

Antrag

der Abg. Werner Wölfle u. a. GRÜNE

und

Stellungnahme

des Innenministeriums

Umsetzung des Bahnhofsmmodernisierungsprogramms

Antrag

Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen
zu berichten,

1. welche der wichtigen Umsteigebahnhöfe im Land [Aalen (Württ), Achern, Albstadt-Ebingen, Appenweiler, Aulendorf, Backnang, Bad Friedrichshall-Jagstfeld, Bad Krozingen, Basel Bad Bf, Biberach (Baden), Biberach (Riß), Bietigheim-Bissingen, Böblingen, Breisach, Bretten, Bruchsal, Crailsheim, Denzlingen, Donaueschingen, Ehingen (Donau), Ellwangen, Emmendingen, Engen, Erzingen (Baden), Esslingen (Neckar), Eutingen im Gäu, Freiburg (Breisgau) Hbf, Freudenstadt Hbf, Friedrichshafen Hafen, Friedrichshafen Stadt, Geislingen (Steige), Goldshöfe, Göppingen, Gottenheim, Graben-Neudorf, Hausach, Hechingen, Heidelberg Hbf, Heilbronn Hbf, Herbertingen, Herrenberg, Hochdorf (b Horb), Horb, Hüfingen Mitte, Immendingen, Karlsruhe Hbf, Karlsruhe-Durlach, Kirchheim (Teck), Kißlegg, Konstanz, Korntal, Langenau (Württ), Lauda, Laupheim West, Lörrach, Ludwigsburg, Mannheim Hbf, Mannheim-Friedrichsfeld, Marbach (Neckar), Meckesheim, Metzingen (Württ), Mosbach-Neckarelz, Mühlacker, Müllheim (Baden), Neckargemünd, Neustadt (Schwarzw), Nürtingen, Offenburg, Öhringen, Osterburken, Pforzheim Hbf, Plochingen, Radolfzell, Rastatt, Ravensburg, Reutlingen Hbf, Riegel, Rottweil, Schorndorf, Schwäbisch Gmünd, Schwäbisch Hall-Hessental, Seckach, Sigmaringen, Singen (Hohentwiel), Sinsheim, Spaichingen, Steinsfurt, Stuttgart Hbf, Stuttgart-Bad Cannstatt, Stuttgart-Rohr, Stuttgart-Zuffenhausen, Titisee, Trossingen Bahnhof, Tübingen Hbf, Tuttlingen, Ulm Hbf, Vaihingen (Enz), Villingen (Schwarzw), Waiblingen, Waldshut, Weil am Rhein, Weinheim (Bergstr), Wendlingen (Neckar), Wertheim] bisher nicht oder nur teilweise barrierefrei ausgebaut sind (jeweils mit Benennung der einzelnen Bahnhöfe);

2. welche dieser Bahnhöfe Bestandteil des Bahnhofsmodernisierungsprogramms 2009 bis 2018 sind und
 - a) ob in diesem Zusammenhang jeweils die barrierefreie Erreichbarkeit aller Bahnsteige gewährleistet wird und wenn nein, wo nicht und warum dort nicht,
 - b) ob in diesem Zusammenhang jeweils alle niedrigen Bahnsteige auf eine Höhe von mindestens 55 cm angehoben werden und wenn nein, wo nicht und warum dort nicht,
 - c) wie die Priorisierungsreihenfolge unter diesen Bahnhöfen ist,
 - d) wann jeweils die Baumaßnahmen zur barrierefreien Erreichbarkeit bzw. der Anhebung der Bahnsteige terminiert sind;
3. bei welchen Bahnhöfen bereits ausgehandelte Vereinbarungen mit den jeweiligen Kommunen vorliegen und bei welchen Bahnhöfen dies noch nicht der Fall ist;
4. welche Perspektiven für eine Herstellung der vollständigen Barrierefreiheit für die nicht unter das Bahnhofsmodernisierungsprogramm fallenden Bahnhöfe bestehen und bis wann die vollständige Barrierefreiheit bei diesen Bahnhöfen umgesetzt sein wird;
5. wie ihre Priorisierungsreihenfolge bei diesen Stationen aussieht.

16.07.2009

Wölfle, Mielich, Oelmayer, Sckerl, Dr. Splett GRÜNE

Begründung

In ihrer Stellungnahme zum Antrag Drucksache 14/3727 „Barrierefreiheit von wichtigen Bahnhöfen“ hat die Landesregierung zahlreiche Fragen mit Verweis auf die noch laufenden Verhandlungen nicht beantwortet. Auch wurde die konkrete Frage nach einzelnen Bahnhöfen nur mit einer Zahlenangabe beantwortet. Da inzwischen das Bahnhofsmodernisierungsprogramm in der Öffentlichkeit vorgestellt wurde und auch konkrete Termine für die beabsichtigte Realisierung einzelner Baumaßnahmen hieraus (Antwort auf die Kleine Anfrage Drucksache 14/4674) genannt wurden, sollte es jetzt möglich sein, die noch offenen Fragen aus dem Antrag Drucksache 14/3727 zu beantworten.

Für die betroffenen Fahrgäste ist es von großer Bedeutung zu erfahren, wann sie damit rechnen können, dass auch sie einen bestimmten Bahnhof – insbesondere zum Umsteigen – nutzen können. Es besteht auch ein öffentliches Interesse daran, welche Umsteigebahnhöfe auch weiterhin keine konkrete Perspektive auf die Herstellung der Barrierefreiheit haben.

Stellungnahme

Mit Schreiben vom 3. August 2009 Nr. 7-3894.0/891 nimmt das Innenministerium zu dem Antrag wie folgt Stellung:

*Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen
zu berichten,*

1. *welche der wichtigen Umsteigebahnhöfe im Land [Aalen (Württ), Achern, Albstadt-Ebingen, Appenweiler, Aulendorf, Backnang, Bad Friedrichshall-Jagstfeld, Bad Krozingen, Basel Bad Bf, Biberach (Baden), Biberach (Riß), Bietigheim-Bissingen, Böblingen, Breisach, Bretten, Bruchsal, Crailsheim, Denzlingen, Donaueschingen, Ebingen (Donau), Ellwangen, Emmendingen, Engen, Erzingen (Baden), Esslingen (Neckar), Eutingen im Gäu, Freiburg (Breisgau) Hbf, Freudenstadt Hbf, Friedrichshafen Hafen, Friedrichshafen Stadt, Geislingen (Steige), Goldshöfe, Göppingen, Gottenheim, Graben-Neudorf, Hausach, Hechingen, Heidelberg Hbf, Heilbronn Hbf, Herbertingen, Herrenberg, Hochdorf (b Horb), Horb, Hüfingen Mitte, Immendingen, Karlsruhe Hbf, Karlsruhe-Durlach, Kirchheim (Teck), Kißlegg, Konstanz, Korntal, Langenau (Württ), Lauda, Laupheim West, Lörrach, Ludwigsburg, Mannheim Hbf, Mannheim-Friedrichsfeld, Marbach (Neckar), Meckesheim, Metzingen (Württ), Mosbach-Neckarelz, Mühlacker, Müllheim (Baden), Neckargemünd, Neustadt (Schwarzw), Nürtingen, Offenburg, Öhringen, Osterburken, Pforzheim Hbf, Plochingen, Radolfzell, Rastatt, Ravensburg, Reutlingen Hbf, Riegel, Rottweil, Schorndorf, Schwäbisch Gmünd, Schwäbisch Hall-Hessental, Seckach, Sigmaringen, Singen (Hohentwiel), Sinsheim, Spaichingen, Steinsfurt, Stuttgart Hbf, Stuttgart-Bad Cannstatt, Stuttgart-Rohr, Stuttgart-Zuffenhausen, Titisee, Trossingen Bahnhof, Tübingen Hbf, Tuttlingen, Ulm Hbf, Vaihingen (Enz), Villingen (Schwarzw), Waiblingen, Waldshut, Weil am Rhein, Weinheim (Bergstr), Wendlingen (Neckar), Wertheim] bisher nicht oder nur teilweise barrierefrei ausgebaut sind (jeweils mit Benennung der einzelnen Bahnhöfe);*

2. *welche dieser Bahnhöfe Bestandteil des Bahnhofsmodernisierungsprogramms 2009 bis 2018 sind;*

Zu 1. und 2.:

Die nachfolgende Tabelle wurde in Abstimmung mit der DB Station&Service AG erstellt und enthält Angaben über den Ausbaustand bei den unter Ziff. 1 genannten Bahnhöfen bezüglich Barrierefreiheit sowie zu der Frage, ob diese Bahnhöfe Bestandteil des Bahnhofsmodernisierungsprogramms 2009 bis 2018 sind:

Bahnhöfe	Barrierefreiheit	Bestandteil BMP	Andere Planungen (s. Nr. 4)
Aalen	nein	ja	
Achern	ja		
Albstadt-Ebingen	ja		
Appenweiler	ja		
Aulendorf	nein	nein	
Backnang	teilweise	ja	
Bad Friedrichshall-Jagstfeld	nein	nein	x
Bad Krozingen	ja		
Basel Bad Bf	teilweise	nein	x
Biberach (Baden)	ja		
Biberach (Riß)	ja		
Bietigheim-Bissingen	nur S-Bahn	ja	
Böblingen	ja		

Bahnhöfe	Barrierefreiheit	Bestandteil BMP	Andere Planungen (s. Nr. 4)
Breisach	ja		
Bretten	nein	nein	
Bruchsal	ja		
Crailsheim	nein	nein	
Denzlingen	ja		
Donaueschingen	nein	ja	
Ehingen (Donau)	ja		
Ellwangen	ja		
Emmendingen	nein	ja	
Engen	ja	ja	
Erzingen (Baden)	nein	nein	
Esslingen (Neckar)	nur S-Bahn	ja	
Eutingen im Gäu	nein	nein	
Freiburg (Breisgau) Hbf	ja		
Freudenstadt Hbf	ja		
Friedrichshafen Hafen	nein	nein	
Friedrichshafen Stadt	nein	ja	
Geislingen (Steige)	nein	ja	
Goldshöfe	ja		
Göppingen	ja		
Gottenheim	ja	ja	
Graben-Neudorf	nein	nein	x
Hausach	nein	nein	
Hechingen	ja		
Heidelberg Hbf	ja		
Heilbronn Hbf	mit Pers.	ja	
Herbertingen	ja		
Herrenberg	ja		
Hochdorf (b Horb)	ja		
Horb	ja		
Hüfingen Mitte	ja		
Immendingen	nein	nein	
Karlsruhe Hbf	teilweise	ja	
Karlsruhe-Durlach	ja		
Kirchheim (Teck)	nein	nein	x
Kißlegg	ja	ja	
Konstanz	nein	ja	
Korntal	ja		
Langenau (Württ)	ja		
Lauda	ja		
Laupheim West	ja		
Lörrach	ja		
Ludwigsburg	ja		
Mannheim Hbf	ja		
Mannheim-Friedrichsfeld	nein	nein	x
Marbach (Neckar)	nein	nein	x
Meckesheim	ja		
Metzingen	nein	nein	

Bahnhöfe	Barrierefreiheit	Bestandteil BMP	Andere Planungen (s. Nr. 4)
Neckarelz	ja		
Mühlacker	nein	ja	
Müllheim (Baden)	nein	nein	
Neckargemünd	ja		
Neustadt (Schwarzw)	nein	nein	x
Nürtingen	ja		
Offenburg	ja		
Öhringen	ja		
Osterburken	ja		
Pforzheim Hbf	nein	ja	
Plochingen	nur S-Bahn	ja	
Radolfzell	nein	ja	
Rastatt	nein	ja	
Ravensburg	ja		
Reutlingen Hbf	ja		
Riegel	nein	nein	x
Rottweil	ja		
Schorndorf	ja		
Schwäbisch Gmünd	nein	ja	
Schwäbisch Hall- Hessental	nein	nein	
Seckach	ja		
Sigmaringen	nein	nein	
Singen (Hohentwiel)	ja		
Sinsheim (Elsenz)	ja		
Spaichingen	nein	nein	
Steinsfurt	ja		
Stuttgart Hbf	ja		
Stuttgart-Bad Cannstatt	ja		
Stuttgart-Rohr	ja		
Stuttgart-Zuffenhausen	ja		
Titisee	nein	nein	x
Trossingen Bahnhof	ja		
Tübingen Hbf	nein	ja	
Tuttlingen	ja		
Ulm Hbf	teilweise	ja	
Vaihingen (Enz)	ja		
Villingen (Schwarzw)	nein	ja	
Waiblingen	teilweise	nein	x
Waldshut	teilweise	nein	
Weil (Rhein)	nein	nein	
Weinheim (Bergstr)	nein	nein	x
Wendlingen (Neckar)	nein	nein	x
Wertheim	ja		

2. a) *ob in diesem Zusammenhang jeweils die barrierefreie Erreichbarkeit aller Bahnsteige gewährleistet wird und wenn nein, wo nicht und warum dort nicht,*

Zu 2. a):

Nach Auskunft der DB Station&Service AG werden bei den in der vorstehenden Tabelle genannten, im Bahnhofsmodernisierungsprogramm enthaltenen Stationen nach Abschluss der Baumaßnahmen jeweils alle Bahnsteige barrierefrei erreichbar sein.

2. b) *ob in diesem Zusammenhang jeweils alle niedrigen Bahnsteige auf eine Höhe von mindestens 55 cm angehoben werden und wenn nein, wo nicht und warum dort nicht,*

Zu 2. b):

Nach Auskunft der DB Station&Service AG werden bei den in der vorstehenden Tabelle genannten, im Bahnhofsmodernisierungsprogramm enthaltenen Stationen nach Abschluss der Baumaßnahmen jeweils alle Bahnsteige über eine Höhe von mindestens 55 cm über Schienenoberkante verfügen.

2. c) *wie die Priorisierungsreihenfolge unter diesen Bahnhöfen ist,*

2. d) *wann jeweils die Baumaßnahmen zur barrierefreien Erreichbarkeit bzw. der Anhebung der Bahnsteige terminiert sind;*

Zu 2. c) und 2. d):

Die nachstehende Tabelle gibt die derzeitigen Planungsstände seitens DB Station&Service AG wieder. Die konkreten Umsetzungszeiträume sind von einer Vielzahl von Faktoren abhängig und können sich gegebenenfalls noch ändern.

Bahnhof	vsI. Umsetzung
Aalen	2010–2012
Backnang	2015–2016
Bietigheim-Bissingen	2015–2016
Donaueschingen	2014–2015
Emmendingen	2011–2012
Engen	2011–2012
Esslingen (Neckar)	2010–2012
Friedrichshafen Stadt	2014–2016
Geislingen (Steige)	2018
Gottenheim	2011–2012
Heilbronn Hbf	2010–2012
Karlsruhe Hbf	2010–2012
Kißlegg	2014–2016
Konstanz	2012–2013
Mühlacker	2012–2013
Pforzheim Hbf	2010–2012
Plochingen	2016–2017
Radolfzell	2013–2014
Rastatt	2016–2017
Schwäbisch Gmünd	2012–2013
Tübingen Hbf	2017–2018
Ulm Hbf	2017–2018
Villingen (Schwarzw)	2014–2015

3. bei welchen Bahnhöfen bereits ausgehandelte Vereinbarungen mit den jeweiligen Kommunen vorliegen und bei welchen Bahnhöfen dies noch nicht der Fall ist;

Zu 3.:

Der nächste Schritt bei der Umsetzung der geplanten Maßnahmen ist der Abschluss von Finanzierungsvereinbarungen mit den Kommunen, in denen der Umbau ab 2010 vorgesehen ist.

4. welche Perspektiven für eine Herstellung der vollständigen Barrierefreiheit für die nicht unter das Bahnhofsmodernisierungsprogramm fallenden Bahnhöfe bestehen und bis wann die vollständige Barrierefreiheit bei diesen Bahnhöfen umgesetzt sein wird;

Zu 4.:

Stationen, die nicht im Bahnhofsmodernisierungsprogramm berücksichtigt werden, werden z. T. im Rahmen anderer Projekte barrierefrei ausgebaut (z. B. S-Bahn gerechter Ausbau Breisgau-S-Bahn etc).

An einzelnen Stationen ist eine kurzfristige Herstellung der Barrierefreiheit leider nicht möglich.

5. wie ihre Priorisierungsreihenfolge bei diesen Stationen aussieht.

Zu 5.:

Insofern wurde bisher aufgrund der zeitlichen Perspektiven keine Prioritätenreihung erstellt.

In Vertretung

Arnold

Ministerialdirektor